© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Zur floristischen Erforschung von Tirol und Vorarlberg.

Von **Hermann Frh. v. Handel-Mazzetti**, Innsbruck.

Der Verfasser hat in den Berichten der Bayrischen Botanischen Gesellschaft, Bd. XXVI, 1943 und Bd. XXVII, 1947, sowie in der Österreichischen Botanischen Zeitschrift, Bd. 96, Heft 1, 1949, je einen Nachtrag der wichtigsten floristischen Funde in Tirol und Vorarlberg seit dem Erscheinen der beiden Werke „Die Farn- und Blütenpflanzen von Tirol, Vorarlberg und Liechtenstein" von Dalla-Torre und Sarnthein, Innsbruck, Wagner, 1909—1912 und „Neue Übersicht über die Farn- und Blütenpflanzen von Vorarlberg und Liechtenstein" von Dr. Josef Murr, I. und II. Heft 1923, III. Heft, 1. Teil 1923 und 2. Teil 1926, Bregenz, bei Unterberger veröffentlicht.

Ein vierter Nachtrag ist im Bande 93/1953 der vorliegenden Verhandlungen erschienen.

Die nunmehrige Arbeit ist die fünfte Fortsetzung dieser Veröffentlichungen und umfaßt die Jahre 1952 und 1953.

Die Bezirkseinteilung des Landes folgt dem Werke Dalla-Torre's und Sarnthein's. Für die Finder und Gewährsmänner sind die gleichen Abkürzungen verwendet, wie in der vorhergehenden Arbeit.

Außerdem wurde das nicht veröffentliche Manuskript des Prof. Dr. Ferdinand Falger in Innsbruck „Die Flora des Tannheimer Tales" ausgiebig benützt, weil in Dalla-Torre's Werk über dieses Tal sehr wenig Angaben enthalten sind. Die diesbezüglichen mit (F.) bezeichneten Angaben beziehen sich alle auf dieses Tal. Eine Ergänzung zu diesem Manuskript bildet die Arbeit von Frl. Dr. Inge Thimm, „Interpretation de la carte vegetal du projet d'amelioration della Vallee du Tannheim (Tyrol)", veröffentlicht in „Anais de facultade de ciencias do Porto, Tom XXXV, 1950/51". Die entnommenen Angaben sind mit Thimm bezeichnet. Aus älteren Werken wurden verschiedene in „Dalla-Torre" nicht übernommene Angaben aufgenommen u. zw. aus den Werken: Sendtner O: „Die Vegetationsverhältnisse Südbayerns, München 1854". Weinhart N: „Nachträge zur Flora von Schwaben und Neuburg. 31. Bericht des naturwissenschaftlichen Vereines für Schwaben und Neuburg" (Weinhart). Vollmann: „Die Vegetationsverhältnisse der Allgäuer Alpen", Mitteilungen der Bayrischen Botanischen Gesellschaft, Bd. II, München 1897. Hegi: „Beiträge zur Pflanzengeographie der bayrischen Alpenflora". Berichte der Bayrischen Botanischen Gesellschaft München, Bd. X, 1905 (Hegi).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Aus der späteren Literatur wurden Angaben aus dem Artikel des Richters Faistenberger, „Volkstümliche Pflanzennamen aus dem Bezirke Reutte", Tiroler Heimatblätter, Bd. 15, 1937 (Faistenberger). J. Pöll's Beiträge zur Flora von Nordtirol, Veröffentlichungen des Museums Ferdinandeum Innsbruck 1931 (Pöll) und insbesondere aus der Arbeit des Apothekers Woynar „Verzeichnis der Farme und Blütenpflanzen" in „Rattenberg und das untere Inntal, ein Führer für Fremde und Einheimische", Verlag Robert Aumüller, Rattenberg 1912 entnommen. Die Angaben der letzteren Arbeit sind mit „Woynar" bezeichnet.

Wertvolle Angaben verdankt der Verfasser dem Herrn Zivil-Ing. Richard Wieser in Reutte (Wieser).

Botrychium Lunaria (L.) Sw. O: Auf den Pfundser Tscheywiesen besonders häufig und im Radurschltal (H.) U: Steinberg, an Felsblöcken bei der Kaindlhütte (Stieglbaur).

B. virginianum (L.) Sw. U.: In der Gamsgartenschlucht (Stallental) von P. Martin Schwaighofer, Franziskaner Guardian in Schwaz, 1947 entdeckt; Standort 1950 durch Hochwasser zugrunde gegangen Tiroler Heimatblätter 1951, Heft 10—12).

Blechnum spicant L. L: Im Walde ober Grän (F.).

Dryopteris spinulosa (O. F. Müll.) O. Kuntze) = *Nephrodium spinulosum* (Müll.) Strempel. L: Wald ober der Vilsalpe. (F.)

Dryopteris austriaca (Jacq.) Woynar = *Nephrodium austriacum* [Jacq.] Fritsch. L: Wald gegen die Vilsalpe. (F.)

Polystichum lobatum (Huds.) Presl. L: Wald gegen die Enge bei Grän. (F.).

Athyrium alpestre (Hoppe) Rylands. L: Schneetalalpe und Neunerköpfl (F.). U: Sonnwendjoch und Alpacher Berge (Woynar).

Scolopendrium vulgare Sm. U: Schreieralpe und Mößlklamm im Brandenberg (Woynar).

Cystopteris regia (L.) Desv. L: Rauchhorn, Nesselwängler Scharte und Bergacht (F.). U: Am Berghaus der Holzalpe (Rattenberg) (Woynar).

C. montana (Lam.) Bernh. U: Pletzach am Sonnwendjoch und beim Schennachbrünnl in Brandenberg (Woynar).

Struthiopteris germanica Wild. K: Im Pletzergraben bei Fieberbrunn, spärlich (H.).

Woodsia alpina (Bolton) S. F. Gray = *W. ilvensis* [L.] R. Br. ssp. *alpina* (Bolton) A. et G. U: Am Widdersberger Horn (Woynar).

W. ilvensis (L.) R. Br. O: Ötztal. Bei Habichen am Beginn des Weges nach Piburg an einer südlich exponierten Felslehne massenhaft (H.).

Equisetum Telmateja Ehrh. (= *maximum* Lam.). U: Bei der Ludoialpe am Sonnwendjoch (Woynar).

E. pratense L. L: Bei Schröfle und Innergschwendt (F.).

E. palustre L. L: Auf Streuwiesen und Hangsümpfen am Bergerberg, Sumpfwiesen bei Grän bestandbildend (F.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

E. limosum L. L: Im Halden-Vilsalp-Traunalp- und Alblsee (F.) zwischen Grän und Zöblen in Quelltrichtern und Wasserstellen häufig (Thimm).

E. hiemale L. O: Im Niedertal bei Vent 2100 m (P. u. R.).

E. variegatum Schleich. U: Sonnwendjoch bis zur Zireiner Alpe, bei der Holzalpe unter der Gratlspitze (Woynar).

Lycopodium Selago L. O: Gurgltal beim Ramolhaus, 3000 m (P. u. R.).

L. innundatum L. L: Im Torfmoore östl. von Grän (Thimm). Im Zöbler Moor, Filz- und Sieglmoor (F.).

L. annotinum L. L: Wald am Vilsalpsee, auf der Strindenalpe und am Neunerköpfl (F.). U: Am Steinberger Jöchl in Alpach (Woynar).

L. alpinum L. L: Auf der Blässe (F.).

Taxus baccata L. L: Selten am Westhange des Vilsalptales, im Birkental, häufiger am Tenneberg südlich des Haldensees (F.).

Abies alba Mill. L: Selten. Höchster Standort am Oaner (1500 m), am Weg zur oberen Traualpe, von Grän zum Aggenstein, am Seebach (1450 m), Bergacht, Alpe Rauth, häufig im Birkental (F.). I: Volderau im Stubai am rechten Talhang (P. u. R.).

Larix decidua Mill. L: Nur auf der Bergacht, leeseits bis 1660 m, bei Wiesle und Bichl einige Bäume angepflanzt (F.).

Pinus cembra L. L: Unter der Roßalpe, zwischen Vilsalpe und Traunsee und bei der Landsberger Hütte. Tiefster Standort 1325 m (F.). O: Höchster Standort: ein Bäumchen von 1.20 m an der NO-Seite des hinteren Karleskogels im Wörgetal bei Kühtai (2590 m) (L.).

P. uliginosa Neum. L: Im Hochmoor der Teufelskuchl nördl. Schattwald. Ein Exemplar im Zöbler Moor (F.).

P. silvestris L. L: Fehlt als Waldbaum. Einzelne Bäume bei Rauth, einer bei Urfall und einer beim Rappenschrofen (F.).

Juniperus sabina L. O: Am rechten Talhang der Auerklamm bei Ötz schon bei 900 m (H.). M: Am Wolfsleger im Pfossental noch bei 2400 m (Pitschm.).

Betula pubescens Ehrh. L: Im Zöbler Moos, im Moos bei Grän, zwischen Vilsalpe und Traunalpsee bis 1630 m (F.).

B. nana L. O: Im Wildmoos, einem Legföhrenhochmoor im Radurscheltal bei Pfunds, am Eingang des Nauderer Tscheytales in kleinen Büschen (Pitschm.).

Fagus silvatica L. var. *atropanicea* Weston. U: Kufstein in einem dichten Jungwalde ober dem Duxerköpfl ein kleines Bäumchen (Prenn, Kufstein).

Salix reticulata L. U: In Torfmoospolstern bei den Quellen des Rißbaches in der Eng (1200 m (H.).

S. herberea L. O: Am Spiegelkogel im Ötztal noch bei 3200—3300 m (Pitschm.).

S. retusa L. L: Auf den Buckelwiesen der Kienzner Weide (F.).

S. serpyllifolia Scop. L: Ober der Roßalpe (F.). Am Kuhhorn (Sendtner).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

S. incana Schrk. L: An den Bächen der Talsohle verbreitet (F.).
S. daphnoides Vill. L: Verbreitet (F.).
S. hastata L. U: Auf der Holzalpe südlich Rattenberg (Woynar).
S. nigricans Sm. L: An Gewässern häufig (F.).
S. arbuscula L. L: Auf feuchtem Geröll zwischen Legföhren und Hochstauden (F.).
S. caprea L. L: An der Vils und am Haldensee (F.).
S. grandifolia Ser. L: Von der Talsohle bis 1700 m (F.).
Ulmus scabra Mill. L: Am Wege von der Gaichtstraße nach Rauth und am Beginn des Aufstieges zur Roßalpe (F.). U: Im Trattenbachtale bei St. Johann innerhalb des Weilers Altenhausen 3 große Bäume (H.).
Asarum europaeum L. L: Im Madautale bei Elbigenalp (Wieser).
Thesium pratense Ehrh. L: Auf Grasboden bis in die Alpen. (F.).
T. tenuifolium Sant. L: Auf Wiesen bei Berg (F.).
Rumex conglomeratus Murr. L: Auf dem Kiesplatz an der Vils im Rhonewald (F.).
R. obtusifolius L. L: An stickstoffreichen Orten, an Wegen (F.).
R. hydrolapathum Huds. L: Am Abfluß des Haldensees (F.).
R. arifolius All. L: Im Gebüsch bis zur Holzgrenze (F.).
Polygonum bistorta L. L: Auf gemähten Wiesen bis 1700 m (Alpeleskopf) (F.).
P. amphibium L. L: im Weiher bei Grän (F.).
P. convolvulus L. L: Einmal auf einem Komposthaufen in Tannheim (F.).
Chenopodium polyspermum L. I: Neustift im Stubai, gegen Milders spärlich (H.).
Ch. hybridum L. I: Neustift im Stubai in aufstehenden Exemplaren ohne Seitenzweige (H.).
Atriplex patulum L. L: Auf Kartoffeläckern (F.).
Amaranthus albus L. I: Im Dorfe Völs (1953) (H.).
Cerastium semidecandrum L. U: Brixlegg, Unterangerberg (Woynar).
C. pedunculatum Gaud. O: Niederjoch, Spiegelferner und Vernagthütte (Pitschm.).
C. latifolium L. L: Am Kamme zwischen Roßalpe und Älpele (F.).
C. fontanum L. L: In Grasbeständen über 1600 m auf Liasmergel (F.).
Sagina nodosa (L.) Fenzl. L: Am Kamme Windblässe-Neunerköpfl (F.).
Minuartia austriaca (Jacq.) Hay. U: Unnutz am Achensee (Woynar).
M. verna (L.) Hiern. L: Am Schochengipfel (F.)
Arenaria ciliata L. L: Gipfel der Köllespitze (F.).
Viscaria vulgaris Röhl. O: Pitztal bis hinter der Kirche von St. Leonhard (H.).
Saponaria ocymoides L. U: Matzenköpfl bei Brixlegg, Jenbach (Woynar).
Caltha alpestris Sch. N. K. L: In einem Graben zwischen Berg und Innergschwendt (F.).
Callianthemum coriandrifolium Rchb. U: Tristenspitze, Hochfelder und Sagtaler Spitzen im Alpbach (Woynar).
Helleborus viridis L. U: Brixlegger Bergl (Woynar).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

H. niger L. K: Am Fuße des Korsteines von der Kaiseralpe über die Rohralpe bis zum Beginne des Weges zur Altenhauser Alpe östl. des Kitzbüheler Hornes massenhaft (H.).

Actea spicata L. L: Im Gebüsch bis 1400 m (F.).

Aquilegia Einseleana Schltz. U: Ht. Sonnwendjoch. In den Schluchten und Rinnen am Nordhang des Bärenjoches, stellenweise massenhaft. An den Südhängen des Nesselberges im Trockenbachtale, östlich des Ursprungsattels spärlich (Mittermaier, Landl).

Delphinium consolida L. U: Kirchbichl am Waldwege zum Strandbad (Stieglbauer), Rotholz, Angerberg (Woynar).

Aconitum variegatum L. L: Gebüsch bis 1800 m (F.).

A. napellus L. sp. *compactum* (Rchb,) Gáyer. L: Am Schafsteige auf der Nesselwängler Scharte, Pontental, Älpele, Bergacht, bei der Landshuter Hütte (F.).

A. napellus L. ssp. *pyramidale* (Mill.) Rouy et Fouc. L: Kinzerle, Wiesle und Usener Alpe (F.).

A. napellus ssp. *Lobelianum* (Rchb.) Gáyer. L: Am Aggenstein (Vollmann).

Pulsatilla alpina (L.). Schrank ssp. *sulphurea* (L.). A. et Gr. L: Im Krabachtale bei der Alpenhütte, 1630 m, häufig (H.). Taleinwärts nur subsp. *myrridifolia* (Vill.) Neumayer.

P. alpina (L.) Schrank subsp. *myrridifolia* (Vill.). Neumayer. L: auf allen Bergmähdern und grasigen Plätzen der Alpenregion häufig (F.)

P. vernalis (L.) Mill. × *P. alpina* (L.) Schrank.) ssp. *sulphurea* (L.) A. et Gr. I: Padauer Kogel (G.).

P. vernalis (L.) Mill. L: Am Rücken zw. Krabach und Boxbachtal (H.) I: Am Kaarkopf ober dem Alpelhaus bei Telfs (Erich Schartner, Hauptschullehrer in Telfs).

Anemone ranunculoides L. U: Zwischen Hirnsbach und Kufstein, stellenweise massenhaft (Stieglbauer).

Hepatica nobilis Mill. fl. *pleno*. I: Bei Telfs nächst der Siedlung (Erich Schartner, Hauptschullehrer in Telfs).

Clematis vitalba L. L: Nur an einer Stelle im Steinbichler Walde bei Tannheim (F.).

Ranunculus aquatilis ssp. *confervioides* Fries. U: Zillertal. In einer Wasserlacke nö. anschließend an den langen See in der Wilden Krimml (H.).

R. circinatus Sibth. L: Abfluß des Haldensees (F.)

R. pyrenacus L. O: Im Weißsee Tale (Kaunertal) am Aufstieg zum Joch (L. und Pitschm.).

R. platanifolius L. L: Am Älpele unter Legföhren (F.). O: Pitztal: An der rechten Seite des Lobisgrabens und auf altem Lawinenschutt bei St. Leonhard (H.).

R. Hornschuchii Hoppe. L: Kugelhorn (Vilsalpgebiet) (Vollmann).

Thalictrum galioides Nestl. I: In der Amraser Au 1953, massenhaft (L.). U: Tratzberg bei Jenbach (Woynar).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Nymphaea alba L. U: Im Thiersee bei Kufstein (H.).

Papaver Sendtneri Kern. L. U: Hochiss im Rofangebirge (Woynar). L: Auf Geröll auf der Westseite des Lailach (F).

Corydalis cava (L.) Schweigg. et Koerte. U: Brentenjoch bei Kufstein bei 1300 m (Prenn, Kufstein). K: An der Ostseite des Kitzbüheler Hornes an der Reinthaler Alpe, den linksseitigen Hängen des Trattenbachtales auf der Kogleralpe, auf der Wildenkaaralpe (Pletzergraben) sowie zwischen Fieberbrunn und der Eisernen Hand massenhaft (H.).

C. fabacea (Retz.) Pers. [= *C. intermedia* [L.] Link.] U: Zwischen Häring und Schönau (Stieglbauer). K: An der Ostseite des Kitzbüheler Hornes bei der Reinthaler Alpe (auch fl. *albo*), im Pletzergraben vor dem Pletzerhofe und im Schwarzbachtal beim Pulverer (H.).

C. lutea (L.) DC. U: In Kramsach an Mauern seit 100 Jahren verwildert (H.).

Lepidium virginicum L. I: Auf Ruderalboden beim „Rösselsprung" in Pradl (Innsbruck) massenhaft (H.). U: Am Bahnhof von Wörgl, 1953 (H.).

L. densiflorum Schrad. O: An den Baustellen des Großkraftwerkes im Ochsengartentale bei Ötz, 1953 (H.).

Coronopus didymus (L.) Sm. O: Beim Karbidwerk in Landeck (H.).

Isatis tinctoria L. U: Zillertal an den Böschungen der Zillerregulierung in Mayrhofen, 1953 (H.).

Barbarea vulgaris R. Br. U: Breitet sich an der Bahn besonders aus bei Jenbach, Schwaz und Wattens. Im Zillertal bei Mayrhofen spärlich (H.).

Nasturtium officinale R. Br. L: Im Graben bei Haldensee (F.).

Roripa stylosa (L.) Mansf. et Rothm. B: Bei der Ruine Maultasch auf der Wiese, die hinter den letzten Häusern am Fuße des Burgberges liegt (Martin Machule in Stetten-Ronstal).

R. islandica Schinz et Tell. L: Auf Schutthaufen an der Straße im Tannheimer Tale (F.).

Dentaria pentaphyllos L. I: Brennersee am Steige zur Sattelalpe (Pitschm.). U: Im Maukgraben und auf der Holzalm bei Rattenberg (Woynar).

Cardamine trifolia L. K: In Dalla-Torre u. Sarntheins Flora als um Kitzbühel nicht selten angegeben. Hier am Eingang der Walsenbachschlucht ober der Talstation der Hornbahn ein schöner Bestand (H.).

C. impatiens L. L: Beim tropfenden Überhang bei der Tannheimer Hütte. Auf dem Steindamm der Vils bei Achrain (F.).

C. Matthioli Mor. L: Zwischen Grän und Tannheim häufig und auf Sumpfwiesen östlich von Grän (F. u. Thimm). Im Ammerwalde auf Sumpfboden (H.).

Lunaria rediviva L. L: Im Krabachtale am Wege der rechten Talseite im Walde (H.). U: In der Riß im Tortale 5 Minuten hinter dem Nie-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

derleger am Wege zum Torkopf (Förster Karl Finkernagel). Schreieralpe bei Kramsach (Woynar).

L. annua L. L: An der Brücke in der Dürrenau verwildert (H.).

Hymenolobus pauciflorus (Koch) Schinz et Thellung) (= *Hutchinsia pauciflora* [Koch] Bert.). B: Im Rosengarten auch auf der Tschisleralpe gegen Fermeda auf Felsen (Pitschm.).

Draba Hoppeana Rchb. M: Am Eisjöchl im Pfossentale (Pitschm.).

D. fladnitzensis Wulf. O: Ötztal, auf der schönen Aussicht am Hochjoch und bei der Similaunhütte (Pitschm.). U: Auf der Rofanspitze (Woynar).

D. tomentosa Wahlbg. L: Auf der Köllespitze (F.) und am Rauchhorn (Vollmann).

D. dubia Sut. U: Am Reichfelder und Galtenberge in Alpach (Woynar).

Turritis glabra L. (= *Arabis glabra* [L.] Bernh.). U: Söll an der Hauptstraße bei der Brücke massenhaft (Stieglbaur).

A. corymbiflora Vest. L: Auf mageren Böden der Berger Weide und Röthespitze (F.).

Sedum daphyllum L. U: Im Zillertale von Bruck taleinwärts, nicht erst von Mayrhofen wie in (1) angegeben (Woynar).

Sempervivum Wulfenii Hoppe. O: An der Serbeslacke über Vent im Ötztal (Pitschm.). Am Riffelsee im Pitztal (H.).

Rubus caesius L. L: Nur am Haldensee im Gebüsch am Nordufer (F.).

R. plicatus Weihe et Nees. L: Bei Nesselwängle (Dr. Faistenberger, Hall/T.) U: Häring, am westlichen moorigen Hange des Niederholzer Waldes und in diesem Walde (Schw.).

R. alterniflorus Ph. J. Müll. *) U: Häring, im Gebüsch bei Unterstein und Kienleiten (Schw.).

R. bifrons Vest. U: Häring, Viehberg bei Unterstein, am Reiterbach nächst Winder, bei Burgleiten und im Lengauer Graben (Schw.).

R. macrostachus Ph. J. Müll. U: Häring, Waldblößen bei Unterstein (Schw.).

R. helveticus Gremli. U: Häring, im Walde über Neufleck (Schw.).

R. hebecaulis Sudre. U: In verschiedenen Formen um Häring verbreitet (Schw.).

R. Schleicheri Weihe. U: Häring, am Wasserfallweg unter Buchen (Schw.).

R. tereticaulis Ph. J. Müll. U: Häring, Niederholz bei Unterstein, Wald ober Neufleck (Schw.).

R. serpens Weihe. U: Häring, Niederholz bei Unterstein (Schw.).

R. hirtus W. et K. U: Häring, am Wasserfallweg und im Liefertwald bei Unterstein (Schw.).

Potentilla micrantha Ram. O: Kaunerberg (Prof. Walter Grabherr, Landeck).

---

*) Alle von Schwaighofer gesammelten *Rubi* wurden von Dr. Joh. Hruby in Karlsruhe bestimmt.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

P. recta L. Hampe. I: Kreith, bei der Villa jenseits des Kreiter Grabens (H.).
P. Brauneana Hoppe. L: Am Brentenjoch bei Vils (2000 m) (F.).
P. Tabernemontani Asch. L: Auf dem Bergerberg (F.).
Sibbaldia procumbeus L. I: Im Pleissenkaar bei Scharnitz 2000 m (H.).
Dryas octopetala L. U: Am Galtenberg bei Alpach (Woynar).
Filipendula ulmaria (L) Maxim. L: Zwischen Grän und Tannheim häufig (F.). O: Auf den Pfundser Tscheywiesen, 16—1700 m (H.).
Alchemilla Hoppeana DC. L: Auf Weiden und Bergmähdern vom Tal bis 2000 m (F.).
Sanguisorba officinalis. L: Auf feuchten Wiesen am Vilsalpsee (F.).
Rosa dumetorum Thuill. var. *platyphylloides* Rau. L: Am Weg zum Vilsalpsee (Pöll).
R. glauca Vill. L: Beim Wiesele auf der Nesselwängler Weide (F.).
Pirus achras Gärtn. U: Stadtberg von Rattenberg (Woynar).
Chrataegus oxyacantha L. L: Bei Rauth am Berger Berg, westlich des Vilsalpsees bei 1500 m (F.).
Chr. monogyna Jacq. L: Am Wege von Nesselwängle zur Tannheimer Hütte und am Berger Berg (F.).
Ononis spinosa L. L: Auf der Weide von Achrain u. von Nesselwängle (F.).
O. repens L. L: Auf der Berger Weide bis 2000 m (F.).
Melilotus officinalis L. L: Auf dem Wege von Berg nach Innergschwendt eingeschleppt (F.).
Trifolium Thalli Vill. L: Auf Grasplätzen tonreicher Schichten, 1200 bis 2000 m. Auf der Nesselwängler Scharte auch auf Wettersteinkalk (F.).
T. hybridum L. L: Im Tannheimertale auf nassen Talwiesen (F.).
T. elegans Savi. I: Im Garten der Vogelwarte am Ahrnberg (durch Grassamen eingeschleppt), 1953 (H.).
T. dubium Sibth. L: Auf Wiesen ober Untergschwendt (F.).
Astragalus alpinus L. L: Bei der Landsberger Hütte auf Aptychenkalk (F.). U: Am Widdersberger Horn in Alpach (Woynar).
A. australis (L.) Lam. L: Am Aggenstein (Hegi).
A. frigidus (L.) A. Gray. L: Auf Grasplätzen und lehmigem Boden von 1200 m (unter der Brunst im Vilsalptale) bis 2100 m (Röthspitze) (F.).
A. glycyphyllos L. L: Auf dem Rain am Nordufer des Haldensees (F.), bei Nesselwängle (Wieser).
Oxytropis lapponica (Wahlbg.) Gay. O: Pezidkopf am Grat gegen den Rieserkopf bei Pfunds (Merxmüller, München). Im Gaisbergtale bei Gurgl auf Kalkschiefer (G.).
O. montana (L.) DC. L: Am Sabacher Joch am Kirchendach und unter der Landsberger Hütte (F.).
Coronilla emerus L. L: An der Gachtstraße (Dr. Faistenberger, Hall).
C. vaginalis Lam. L: Am Einstein (F.).
Hedysarum hedysarioides (L.) Schinz et Thell. L: Auf Bergmähdern und höheren Grasplätzen über der Waldgrenze (F.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Vicia pseudovillosa Schur. (= *V. glabrescens* [Koch] Heimerl). I: Ruderalboden beim Rösselsprung in Pradl, 1952 (H.).

V. cracca L. L: Im Tannheimertal auf den Talwiesen (F.).

Lathyrus ochraceus Kittel. L: Auf dem Kamme zwischen Hallergehren und Lauferspitze (F.).

Geranium lividum L'Hér. U: Häring bei Schönau, 1952 (Stieglbaur). Im Zillertale verbreitet vom Taleingang bis Häusling im Zillergrund (H.).

G. pratense L. U: Kirchbichl, vereinzelt (Stieglbaur).

Impatiens noli-tangere L. O: Bei Piburg im Ötztal (Prof. W. Grabherr, Landeck). L: Im Rhonewald bei Tannheim (F.). U: Auf einem Holzschlag am oberen Talwege ins Stallental noch bei 1200 m (H.). Mit weißlichen Blüten bei Kirchbichl (H.).

I. parviflora DC. U: In Kufstein häufig, 1952 (H.). Bei Schwoich (Stieglbaur).

Aesculus hippocastanum L. I: Frohneben bei Fulpmes, 1320 m (H.).

Polygala amarella Cr. L: Auf Streuwiesen, feuchten Fettwiesen und Hangsümpfen (F.).

P. alpestris Rchb. L: Im Tannheimer Tale auf Wiesen vom Tal bis 2100 m (F.).

P. comosa Schk. L: Auf sonnigen Wiesen ober Innergschwendt und am Haldensee (F.).

Mercurialis perennis L. L: In Wäldern bis 2100 m (F.).

Euphorbia virgata W K. I: Innebene von Thaur gegen die Lokalbahn (Frl. Else Lanser, Innsbruck).

Callitriche verna L. L: Im Zöbler Moos, im Albelsee und in Tümpeln bis 1850 m (F.).

Empetrum hermaphroditum (Lange) Hagerup. O: Im Wildmoos im Radurscheltale bei Pfunds mit *Betula nana* (Pitschm.). L: Im Zöbler Moos, im Alpenhumus auf dem Lumburger Grat, der Sefenspitze und im Moorbeerenbestand auf der Blesse (F.).

Ilex aquifolium L. L: Im Schellenbachgraben unweit des Jagdhauses und im Neuweidtale spärlich (Förster Singer, Plansee). I: Hinterriß: Auf der rechten Seite desFermesbachtales 4 Sträucher, im Gebiete des Roßkopfes nicht weit östlich von Hinterriß 3 Sträucher (Förster Karl Finkernagl, Brandenberg).

Evonymus latifolia (L.) Mill. U: Mayrhofen im Zillertal unter der Jausenstation Zimmereben (H.).

Rhamnus cathartica L. L: Auf der Berger und Kienzner Weide, am Nordufer des Haldensees, bei Rauth baumförmig (F.).

Malva moschata L. I: Im Stubaital westlich des Mühlthales bei Mieders (1952) und bei Kampl, Gemeinde Neustift (H.). U: Bei der Mauritzenalpe im Rofangebiet (L.). In Kufstein entlang der Sparchenstraße (1952) (Stieglbaur). L: An der Straße beim Haller (F.).

M. alcea L. O: Ötz, an der Brücke gegen Sautens am linken Ufer, 1953 (H.).

M. silvestris L. L: Am Ufer der Log zwischen Innergschwendt und Grän (F.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Hypericum tetrapterum Fries (= *H. acutum* Moench.). L: An feuchten Stellen im Alpenrosengebüsch auf dem Älpele und der Gappfelder Alpe (F.).

H. montanum L. L: Unter der Brunst im Vilsalptale und im Grünerlgebüsch bei der Landsberger Hütte (F.).

Drosera rotundifolia L. L: Im Zöbler Moos, im Schröfflmoos und im Logmoos westlich des Einsteins (F.). O: In einer kleinen Sumpfstelle zwischen Marlstein und Marlein im Ochsengarten (1700 m) bei Ötz (H.). U: Bei den Heuhütten am rechten Hange des Aberganger Grabens ober Stummerberg (1100 m) (H.).

D. longifolia L. L: In den Moorschlenken östlich des Sumpfes von Grän (Thimm).

D. intermedia Hayne. L: Im Moor zwischen Log und Brand, im Moor „Teufelsküche" nördlich Schattwald (F.) und in den Moorschlenken des Sumpfes östlich von Grän (Thimm).

Helianthenum alpestre (Jacq.) DC. L: Vom Tale (Kienzner Weide) bis 2080 m (Einstein, Schochen, Sulzlspitze) (F.).

H. grandiflorum (Scop.) Lam. et DC. L: Von der Talsohle (Berger Berg) bis 2100 m (F.).

H. ovatum (Viv.) Dun. L: Am Berger Berg und auf der Kienzner Weide (F.).

Viola tricolor L. ssp. *tricolor*. L: Als Unkraut häufig (F.).

V. alpestris (DC.) Jord. O: Bei Vent im Ötztal 1820 m (Pitschm.).

V. pinnata L. O: Bei der Zonenbrücke im Radurscheltal bei Pfunds am Kalkfelsen (H.).

V. palustris L. L: Im Logmoos am Einstein, 1470 m (F.).

V. pyrenaica Ram. L: Bei Steeg unter Berberitzen am Holzlagerplatz beim Dorfeingang (H.). I: Im Schmirntal auch in dem vom Sumpfköpfl vor dem Hofe Antritt herabziehenden Graben, 1500 m (H.).

V. Thomasiana Perr. et Song. I: Die Angabe in den Berichten der Bayr. Bot. Ges. Bd. XXVI im Sellraintal verbreitet, ist ungenau. Die Pflanze kommt vor ober Narötz gegen die Grübelalpe (1800 m) und gegen den Freihut (Plattenmähder) — nördlich von Gries besonders häufig am Waldrande um die Quellfassung des Platscher Hofes, talauswärts bis ober den Judhof 13—1400 m, taleinwärts bis zum Hundswald vor Paida, 1300—1400 m (H.).

V. cucullata Ait. I: In Innsbruck 1952 massenhaft sporadisch in einem Grasgarten des Hauses Botanikerstraße 4 als Albinismus. Die nicht albine Form ist im nicht fernen botanischen Garten seit Jahrzehnten angepflanzt (H.).

V. mirabilis L. K: Beim Pletzerhofe im Pletzergrunde bei Fieberbrunn (H.).

V. canina L. K: Bei Kitzbühel ober dem Weiler Aschbach häufig (H.).

Bryonia alba L. O: An Zäunen in Fallerschein bei Zams (H.). In der Mauk gegen Radfeld bei Rattenberg (Woynar).

Thladiantha dubia Bunge. O: Im Dorfe Tösens und an der Straßenböschung des Holzbringungsweges am Ausgang des Tösener Tales (H.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Epilobium palustre L. L: In einem Sumpf am Berger Berge (F.).
E. hirsutum L. L: In Wassergräben bei Innergschwendt (F.).
E. montanum L. L: An Waldrändern und auf Kies verbreitet (F.).
E. roseum Schreb. L: An der Friedhofsmauer in Tannheim eingeschleppt (F.).
E. alsinefolium Vill. L: An der Quelle am Rauchhorn (F.).
E. alpinum L. L: In einem Einsturztrichter an der Nesselwängler Scharte (F.).
Chamenaerium Fleischeri (Höchst.) Fritsch. O: Am Spießer Bach gegen die Fließer Alpe (Pitschm.). Im Ötztal am Bache von der Kesselwand zum Hintereisferner herab (Pitschm.).
Ch. palustre Scop. I: In der Innebene zwischen Rum und Thaur in einem Bombentrichter (Frl. Else Lanser, Innsbruck).
Myriophyllum verticillatum L. U: Radfeld bei Rattenberg (Woynar).
Hippuris vulgaris L. B: In einem Teiche bei der Taschachalpe gegen Fermeda, 2300 m (Rosengarten) (Pitschm.).
Sanicula europaea L. L: Im Walde am Gappfelder Bach (F.). U: Im Walde von Zimmereben bei Mayrhofen (H.).
Chaerophyllum Villarsii Koch. L: Auf Bergwiesen, in Grünerlen und Legföhren verbreitet (F.).
Anthriscus nitidus (Wahlbg.) Garcke. L: Auf Schaflägern unter dem Überhang östlich der Tannheimer Hütte (F.).
Pleurospermum austriacum (L.) Hoffm. L: Im Rhonewald, Wälder im Vilsalptale und auf dem Lochgehren (F.).
Bupleurum longifolium L. L: Auf der Zipfelsalpe (Vollmann).
Berula erecta (Huds.) Caville (= *Sium erectum* Huds.). U: In der Brixlegger Au (Woynar). K: Von Hopfgarten gegen Brixen i. T. (Woynar).
Seseli annuum L. E: Unter der Kirche von Elvas bei Brixen (H.).
Athamanta cretensis L. L: Auf der Lachespitze, der Köllesspitze und dem Schochen (F.).
Angelica montana Schl. L: Am Bache des Berger Berges bei Tannheim (F.).
Heracleum montanum Schleich. L: Im Auwald bei Schmieden, auf Bergwiesen bei der Tannheimer Hütte, auf der Blesse und am Schochen (F.). O: Unter der Ramolalpe bei Vent im Ötztal (Pitschm.). U: Am Sonnwendjoch (Rofangruppe) (Woynar).
Laserpitium latifolium L. L: Im Gebüsch an der Vils, auf der Berger Weide bei Horstseggen und Rotschwingelrasen (F.).
Dancus carota L. fl. *roseo*. U: Im Thierseer Tale im Walde ober dem Gasthaus Schmieden zahlreich (H.).
Pirola secunda L. O: Bei Vent im Ötztal (Exped. Braunschweig, 1951).
P. rotundifolia L. L: Häufig (F.).
P. media SW. L: Im Auwäldchen gegenüber der Höhe zu oberer und unterer Traunalpe (F.).
P. chlorantha Sw. U: Bei Tratzberg (Woynar).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

P. minor L. L: Im Alpenrosengebüsch am Alplkopf, im Vaccinetum und Zwergweidengebüsch des Lochgehrens (F.). O: Bei Vent im Ötztal (Exped. Braunschweig, 1951).

Monotropa hypophegea Wallr. L: In den Wäldern des Tannheimer Tales häufig (F.). U: Am Stadtberg von Rattenberg und bei Maria Thal (Woynar).

Rhododendron ferrugineum L. U: Eisjöchl gegen die hohe Wilde noch bei 3000 m. Im Pfelderstale unter der Essener Hütte zahlreich fl. albo (Pitschm.).

Leuseleuria procumbens (L.) Desv. L: Am Kamm vom Kastenjoch zum Kastenkopf (F.). Am Kamm vom Kugelhorn zum Knappenkopf (Hegi).

Andromeda polifolia L. L: Im Torfmoor westlich von Grän (F.). U: Im Krumbachtale bei Gerlos in einem Legföhrenmoore an der rechten Talseite bei 1800 m (H.). Auf der Steinberger Alpe in Alpbach (Woynar). In (1) angegeben von Jochberg. Hier am Paß Thurn und bei der Trattenbachalpe (Agr.-Ing. Kirchebner).

Arctous alpina (L.) Niedenzu. L: Am Neunerköpfl, am Lumberger Grat, Lochgehren, Blesse und Brenten (F.).

Vaccinium uliginosum L. L: SO-Seite des Spiegelkogels im Ötztal bei 3300 m (Pitschm.).

Oxycoccus palustris Pers. U: Westlich von Reith bei Brixlegg (Woynar). L: Im Zöbler und Logmoos (F.).

O. polustris Pers. ssp. *microcarpus* (Turcz.) A. Berlin. O: Im Wildmoos im Radurscheltal bei Pfunds mit *Betula nana* L. (Pitschm.).

Primula Halleri J. Fr. Gmel (= *P. longiflora* All.). I: Am Padauner Kogel am Brenner (G.).

Androsace helvetica (L.) Gaud. L: Auf der Köllespitze und am Gaishorngrat (F.).

A. lactea L. L: Am Seebacher Joch und Haller Gehren (F.).

A. chamaejasme Wulf. L: Auf der Kienzner Weide schon bei 1100 m (F.).

Soldanella pusilla. L: Am Neunerköpfl (F.).

S. alpina L. U: Am Fuchsbühel bei Achenrain fast in der Inntalsohle (Woynar).

Lysimachia nemorum L. L: In Wäldern (F.).

Fraxinus excelsior L. L: Bei Rauth und im Walde westlich der Vilsalpe, 12—1340 m (F.).

Centaurium umbellatum Gilib. L: Am Steinberg bei Reutte (Wieser). U: Am Stadtberg von Rattenberg und bei Maria Thal (Woynar).

Gentiana cruciata L. L: Auf der Berger- und Kienzner Weide (F.).

G. ciliata L. L: Vom Tal bis in die Alpen (F.).

G. purpurea L. B: Am Schwarzhorn bei Aldein in der Gipfelregion. Ein ganz vereinzelter Standort, möglicherweise angesät. (H.).

G. Kochiana Perr et Song. L: Im Tannheimertale auf Liasschichten (F.).

G. prostrata Hänke. O: Im Gaisbergtale bei Gurgl (G.).

G. utriculosa L. L: Am Roßberg, Schäferkopf und Schochen (F.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

G. campestris L. ssp. *islandica* (Murbeck). Vollmann. L: Auf der Berger- und Bodner Weide bei Tannheim, am Roßberg, Geierköpfl, Rotspitz (F.).

G. aspera Hegetschw. L: Rauchhorn, in der Polsterseggenformation am Brenten (F.).

G. germanica Willd. ssp. *solstitialis* (Wettst.) Vollm. L: In tieferen Lagen vorherrschend, jedoch bis 1900 m (F.).

G. anisodonta Borb. L: Am Berger Berg bei Tannheim (F.).

G. nana Wulf. O: Am Spiegelkogel im Venter Tale bis 3100 m (Pitschm.).

Sweertia perennis L. L: In der Randzone des Sumpfes östlich und im Seefelde südöstlich von Grän und in den Moorwiesen gegen die Eng. Auf dem Schöfle am Berger Berg und im Logmoos (F.).

S. carinthiaca Wulf. O: Gaisbergtal bei Gurgl (G.).

Menyanthes trifolia L. L: Auf Sumpfwiesen bei Grän, Innergschwendt, Schöfle und im Logmoos (F.).

Cynanchum laxum Bartl. L: Auf steinigem Boden am Wege ober der Vilsalpe zum Gaishorn (F.).

Calystegia sepium (L.) R. Br. U: Beim Gasthause Schmieden im Thierseetale (H.).

Cuscuta epithymum Murr. L: Auf den Nesselwängler Bergmähdern (F.).

Lappula deflexa (Wahlbg.) Garcke. O: An der Baustelle der Wasserkraftwerke im Ochsengarten bei Ötz (H.).

Symphytum officinale L. L: Auf nassen Wiesen, in Quellsümpfen und zwischen Grünerlen bis 1800 m (F.).

Myosotis palustris (L.) Hill. ssp. *strigulosa* (Rchb.) Arrang. L: Auf Wiesen und Quellsümpfen bis 1800 m (F.).

M. arvensis (L.) Hill. L: Im Tannheimer Tale auf Äckern häufig (F.).

M. alpestris Schm. L: Häufig auf den Bergen bis 2000 m (F.).

Cerinthe glabra Mill. L: Vom Tale bis 1800 m auf Schutt (F.).

Echium vulgare L. L: Am Nordufer des Haldensees, an der Straße bei Gacht und in Rauth (F.).

Teucrium montanum L. L: Am Berger und Bogner Berg, am Einstein bis 1560 m (F.).

Prunella grandiflora (L.) Scholler. L: Am Aggenstein bis 1900 m (F.).

Galeopsis ladanum L. L: Lichte Stellen im Walde von Berg bei Tannheim (F.).

G. tetrahit L. O: Im Pitztale massenhaft auf Lawinentrümmern bei Sankt Leonhard (H.).

G. bifida Bönn. L: In einem Gerstenacker bei Innergschwendt nächst Tannheim (F.).

G. speciosa Mill. O: Im Pitztale massenhaft auf Lawinentrümmern bei St. Leonhard (H.).

Lamium album L. L: An einem Gartenzaun in Berg (F.).

L. Galeobdodon (L.) Nath. (= *L. luteum* (Huds.) Krock.) L: Auf einem Schafläger östlich der Tannheimer Hütte (F.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Leonurus cardiaca L. O: In Ötz mehrfach (H.) U: An der Straßenböschung bei Kötschnig (Häring) (Schw.).
Stachys alpina L. L: Auf einem Holzschlag bei Nesselwängle (F.).
Thymus Trachselianus Opitz. L: Auf der Berger Weide, Kieselbank an der Vils bei Schmieden (F.).
Th. praecox Opiz. L: Im Tannheimertale häufigste Art bis 2100 m (F.).
Mentha verticillata L. L: Gartenunkraut in Innergschwendt bei Tannheim (F.).
M. parietariaefolia Becker. L: In Kartoffeläckern bei Tienzen (Tannheim) (F.).
Atropa belladonna L. L: Auf Waldschlägen im Tannheimertale bis 1400 m (F.).
Hyoscyamus niger L. L: An der Brücke in Dürrenau (H.).
Solanum dulcamara L. L: Am Nordufer des Haldensees (F.).
Verbascum blattaria L. I: Am Innufer unter dem Peterbrünnl mit normaler Blütenfarbe sporadisch, 1953 (H.).
V. lychnites L. L: Waldschlag in der Eng (1400 m) (F.). O: fl. albo. In der Schlucht zwischen Greit und Lahnbach bei Zams (H.).
V. thapsus L. L: Am Berger Berg (F.).
Linaria vulgaris Mill. L: Am Oberjoch gegen Schattwald (Vollmann).
Veronica scutellata L. L: Im Moore bei Schäfle (F.).
V. officinalis L. L: Am Berger Berg bei Wiesle, unter der Nesselwängler Scharte 1980 m (F.).
V. fructicans Jacq. L: Am Gaishorn, am Gimpel (F.).
V. filiformis Sm. U: Bei Wörgl, bei Mayrhofen (H.). K: Bei Kitzbühel gegen St. Johann und in St. Johann stellenweise zahlreich (1953), (H.).
V. agrestis L. L: Ackerunkraut verbreitet (F.).
Tozzia alpina L. L: Wald ober der Windblässe (F.).
Euphrasia stricta Wolf. L: Bergheide am Lumberger Grat, Horstseggenrasen unter der Brunst (F.).
E. montana Jord. L: In den Alpenwiesen um den Vilsalpsee (F.).
E. salisburgensis Hoppe. L: Auf mageren Böden und Zwergheiden 1100—2100 m (F.).
E. drosocalyx Freyn. L: Aggenstein (Vollmann).
E. cuspidata Host. U: Kufstein an trockenen Stellen im Weißachtale (Prenn, Kufstein).
Rhinanthus Alectorolophus (Scop.) Poll. ssp. *medius* (Rchb.) Schinz et Thell. L: Aggenstein (Vollmann).
Pedicularis palustris. L: Sumpfwiesen und Moore bis in die Alpen (F.).
P. recutita L. L: Auf feuchten Bergwiesen (F.).
P. foliosa L. L: Auf einschürigen Wiesen im Vilsalptale, auf Berdmähdern 1160—2100 m (F.).
P. Oederi Vahl. L: Am Aggenstein (Vollmann).
Utricularia ochroleuca Hartm. U: Im Voldöpper Teiche bei Rattenberg (Woynar).
U. vulgaris L. L: Im Sumpfe zwischen der Ache und dem Logbache und an der Straße nach Grän (Thimm.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Orobanche gracilis L. L: Auf Streuwiesen und Bergmähdern (F.).
O. Teucrii Holandre. L: Am Einstein (F.).
O. caryophyllacea L. L: Aggenstein, Vilsalpe gegen Gaishorn (F.).
O. reticulata Wallr. L: Aggenstein (Sendtner).
Plantago alpina L. L: Charakterpflanze auf lehmigen Böden der Alpen (F.).
P. montana Lam. L: Von den Weideböden des Tales bis in die Alpen (F.).
Sherardia arrensis L. O: Im Niedertale bei Vent noch bei 2100 m (Pitschm.).
Asperula odorata L. L: Ganz vereinzelt im Rohnewald, am Gappfelder Bach, in Elders am Berger Berg (F.).
Galium verum L. L: Auf der Kienzner Heide (F.).
G. tricorne With. L: In Roggenäckern bei Tannheim (F.).
G. spurium L. U: Beim Kötschinger Torfstich bei Häring bestandbildend (Schw.).
G. helveticum Weig. L: Feinschutt am Gaishorn, Gimpel und an den Köllespitzen (F.).
G. austriacum Jacq. L: Häufiger als das Vorige vom Tal bis zu den Gipfeln (F.).
G. anisophyllum Vill. L: Am Aggenstein, Bogner Berg, Rauch- und Gaishorn (F.).
Sambucus racemosa L. L: An Waldrändern und in lockeren Wäldern bis 1350 m (F.).
S. nigra L. L: Selten am Berger Berg, bei 1300 m bei Rauth (F.).
S. ebulus L. L: Am Höfer See, Bergerheide (mit rotem Kelch und Kronenblattzipfeln), im Birkental (F.).
Viburnum lantana L. L: Innergschwendt, Kinzele, an der Log (F.).
Lonicera nigra L. L: In Hecken und Wäldern bis 1200 m (F.).
L. coerulea L. L: Im Auwalde gegenüber der Höhe zwischen unterer und oberer Traunalpe (F.).
Valeriana sambucifolia Mikan fil. L: In den Hochstaudenfluren des Hochgehren (F.).
V. angustifolia Tausch. L: Am Weg zum Höferer See (F.).
Knautia dipsacifolia (Host) Kreutzer. L: Vom Tal bis in die Alpen (F.).
Campanula cenisia L. I: In der Knappenkuchl unter der Sonnenspitze (Navistal 2560 m), im Wattentale auf Schotterboden unter den Plattenhängen des Pluderling (2400 m) (Prof. Walter Grabherr, Landeck).
C. thyrsoidea L. O: Auf dem östlichen Teil der Pfundser Tscheymähder (H.). L: Auf Bergwiesen über 1600 m auf dem Tiefjoch, Sabacherjoch, Geierköpfl und Knappenkopf auf tonreichen Schichten (F.). U: Bei der Scherbensteinalpe im Rofangebiete (Woynar).
Phyteuma orbiculare L. L: Auf Weiden und Wiesen, mit Ausnahme des Talbodens 1140—2000 m (F.).
Ph. spicatum L. L: In Wäldern bis 1700 m, auf den Nesselwängler Mähdern (F.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Ph. ovatum Honck. (= *Ph. Halleri* All.). L: Hochstauden unter der Landsberger Hütte, im Gappfeld 1600—1800 m (F.).
Jasione montana L. E: Gemeinde Rodeneck zwischen dem Wolkensteinschen Maierhofe und St. Pauls (H.).
Adenostyles calcarea Brügg. L: Am Unterhöfner Berg in reiner Form (F.).
Erigeron polymorphus Scop. L: Auf den Rauther Mähdern (F.).
Aster lanceolatus Willd. U: Zwischen Kufstein und der Endacher Brücke (Stieglbaur).
Gnaphalium luteo-album L. U: Holzschläge am Reintaler See (Woynar).
G. supinum L. L: Schneetälchen in Atlent (F.). U: Am Sonnwendjoch (Rofan) (Woynar).
G. norvegicum Gunn. L: Am Unterhofer Berg und an der Ostseite der Krinne, am Kamme von der Gachtspitze zum Hahnenkamm (F.).
G. Hoppeanum Koch. L: Am Lumberger Grat und am Rauchhorn (F.).
Telekia speciosa (Schreb.) Baumg. I: An der Kranebitterstraße gegen den Mailbrunnen mit *Sambucus ebulus* L. (Pitschm.).
Inula conyza DC. U: Häring, an den Lueghöhlen am Pölv und am Jägersteig vom Werlberg zur Bruckner Mühle (Schw.).
Xanthium strumarium L. U: Auf Müllablagerungen bei Kötsching 1953, Häring (Schw.).
Rudbeckia hirta L. U: Am Voldöpper Weiher bei Rattenberg (Woynar), in Oberlangkampfen (Stieglbaur).
Galinsoga parviflora Cavan. L: In Tannheim 1952 (F.).
Anthemis tinctoria L. U: Am Bahnhof Kirchbichl (Schw.).
Achillea asplenifolia Vent. L: Am Kamm von der Gachtspitze zum Hahnenkamm mit *Festuca fallax* Thuill. (F.)
Matricaria inodora L. L: Am Wegrand bei Kienzen (F.).
M. dioscoidea DC. L: Bei der Sennerei in Tannheim (F.). I: Im Stubai ober der Falbesonalpe (2000 m) (H.).
Chrysanthenum alpinum L. L: Feuchtes Geröll an der hinteren Schafwanne und am Gaisgagele (F.).
Chr. adustum (Koch) Fritsch. L: Auf der Feldalpe unter Legföhren, Bergmähdern am Oaner, am Einstein, Zirleseck (F.).
Chr. atratum Jacq. L: Im Geröll am Rauchhorn, Zirleseck und Bergacht (F.), am Aggenstein (Sandtner).
Artemisia Biasiolettiana Vis. U: Am Bahnhof von Kirchbichl eingeschleppt (Stieglbaur, Kirchbichl).
Petasites hybridus (L.) G. M. Sch. L: Am Haldensee, im Auwald bei Schmieden und am Gappfelder Bach (F.).
P. albus (L.) Gärtn. L: Bei der Grotte in Tannheim, am Achrain am Haldensee, im Auwald bei Schmieden und am Gappfelder Bach (F.).
Senecio viscosus L. U: Brixlegg (Woynar).
S. silvaticus L. L: Waldschlag am Berger Berg (F.).
S. erraticus Bert. E: In der Gemeinde Rodeneck an einem Wassergraben zwischen Nauders und Vill (H.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

S. Eversii Huter (= *S. alpinus* (L.) Scop. × *S. jacobea* L.) L: Auf der Kienzner Bergweide 1200 m (F.).

S. Fuchsii Gmel. L: In den lichten Wäldern, Grünerlen, Alpenrosenbeständen und Wildlägern bis 1500 m (F.).

Carlina alpina Jacq. L: Auf trockenen Weiden an der Röthspitze bis 2090 m (F.).

C. longiflora Rchb. L: Am Bogner Berg unter den hängenden Feldern (F.).

Arctium minus (Hill.) Bernh. L: In Weltling bei Tannheim (F.).

Saussurea discolor (Willd.) DC. L: Röthspitze, Kugelhorn, Kirchdach bis 2150 m (F.).

S. alpina (L.) DC. L: Kugelhorn, Höller, Kirchdach (Hegi).

Cirsium acaule (L.) Web. L: Auf magerem Weideboden und Wiesen vom Tale bis 1650 m (F.).

C. eriophorum (L.) Scop. O: Ochsengarten (Ötztal) in der Schlucht zwischen dem Wasserwerk und dem Straßentunnel (H.).

Centaurea alpestris Hegetschw. L: Auf der Bergmahd in der Kresse und Wanne (F.).

Lapsana communis L. L: Am Zaun in Unterhöfen (F.).

Aposeris foetida (L.) Less. L: Im Walde am Gappfelder Bache, Schattwald gegen Oberjoch (F.).

Hypochoeris maculata L. L: Auf den Berger Wiesen bis 2300 m (F.).

H. uniflora Vill. L: Trockene Bergwiesen auf der Blesse, Röthspitze und auf der Krinne (F.).

Leontodon hyoseriodes Welwitsch. L: Am Einsteingipfel (F.).

L. incanus (L.) Schrk. L: Gimpel, Einstein-Westwand, Roßalpe (F.).

Picris hieracioides L. L: An einem Zaune in Berg (F.).

P. crepoides Saut. L: Auf den Berger Wiesen (F.).

Scorzonera humilis L. U: Schwoich am Hundsbichel spärlich (Stiglbaur). L: Am Bache bei Innergschwendt. Zwischen Tannheim und Grän an der Grenze zwischen Moorböden und Wiesen (F.).

Willemetia stipitata (Jacq.) Cars. L: Streuwiesen im Tale, Hangsümpfe, Bergmähder ober Nesselwängle, Röthspitze 2100 m (F.).

Taraxacum palustre (Lyons) Symons (= *T. paludosum* (Scop.) Crep. L: Sumpfwiesen und Moore bei Grän (F.).

Cicerbita alpina (L.) Wallr. (= *Mulgedium alpinum* [L.] Less.). O: Zwischen Winterstall und Vent im Ötztal (Pitschm.).

Crepis praemorsa (L.) Tausch. U: Am Anfang des Weges nach Aschau im Brandenberg (Woynar).

C. Jacquini Tausch. subsp. *Kerneri* (Rchgr. fil.) Merxmüller. L: Westgrat der Rothflüh, Rohnegehren, Kastenkopf und Krinnespitze (F.).

C. blattarioides (L.) Vill. L: Röthspitze, Lochgehren, Schaferkopf, an der Blesse und am Oaner (F.).

C. montana (L.) Tausch. L: Am Zirleseck (F.).

C. oenipontana Murr. (= *C. alpestris* × *C. blattariodes*). L: Auf der Nesselwängler Bergmahd (F.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

C. terglouensis (Jacq.) Kern. L: In der Räuche (F.). Am Gaiseck (Vollmann).
C. paludosa (L.) Moench. L: Wald am Gappfelder Bach 1450—1700. An sumpfigen Stellen z. B. der Krinne und bei der Tannheimer Hütte (F.).
C. mollis (Jacq.) Asch. L: Aggenstein und Kugelhorn (Vollmann).
C. succisifolia (All.) Tausch. L: Vom Tal bis 2100 m. Innergschwendt, Alpwiesen am Vilsalpsee, Blesse, Nesselwängler Scharte (F.).
Hieracium sphaerocephalum Froel. (= *H. furcatum* Hoppe). L: Bürstenwiesen am Neunerköpfl und Blaugrashalden am Schochen (F.).
H. brachycomum Näg. et Pet. L: Auf dem Kamm vom Neunerköpfl zum Lochgehren (F.).
H. aurantiacum L. L: Auf dem Neunerköpfl, Bergwiesen am Tiefenjoch, Seebacher Joch, Röthspitze, Blessen und Gachstspitze, Geröll unter der Trauner Alpe (1100—2000 m (F.).
H. pratense Tausch. L: Auf Haideboden am Zöbler Moos (F.).
H. substoloniflorum Näg. et Pet. L: Nesselwängler Bergmähder (F.).
H. piloselloides Vill. (= *H. florentinum* All.). L: Auf bewachsener Kiesbank an der Vils bei Schmieden (F.).
H. bupleuroides Gmel. L: Auf Weidegrund auf dem Berger und Unterhöfener Berg (F.).
H. glaucum All. L: Felsenspalten am Einstein und Schutthang unter dem hängenden Felsen (F.).
H. villosum L. L: Auf steinigen Bergwiesen am Einstein, Gebacher Joch, Feldalpe, Zirleseck, Blesse und Schochen (F.). — — ssp. *glaucifrons* Näg. et Pet. L: Auf Felsen am Hochgehren (F.).
H. dentatum Hoppe. L: In Moosheiden auf der Blesse, am Rauchhorn und auf der Röthspitze (F.). — ssp. *pseudoporrectum* Chr. var. *subruncinatum* Näg. et Pet. Am Rauhhorn (Vollmann).
H. Trefferianum N. P. L: Auf der Röthspitze im Rasen der *Festuca fallax* Thull. (F.).
H. valdepilosum Vill. ssp. *Willdenovianum* Zahn. L: Nesselwängler Bergmahd, Horstseggenbestände am Zirleseck (F.).
H. chlorifolium A. T. ssp. *Theissenii* Zahn. L: Auf der Röthspitze im Rasen der *Festuca fallax* Thuill. (F.).
H. vulgatum Fr. L: Zwergstrauchheiden im Zöbler Moos, Berger Wiesen (F.).
H. bifidum Kit. L: Horstseggen- und Blaugrashalden am Schochen, am Gimpel, Zirleseck, unter Alpenrosen am Älpele (F.).
H. incisum Hoppe. L: Horstseggenrasen am Zirleseck (F.).
H. alpinum L. L: Moorheide auf der Blesse, am Lochgehren (F.).
H. amplexicaule L. L: Auf mergeligen Felsen auf der Steinwand des Einsteins (F.).
H. prenanthoides Vill. L: Bergmahd unter der Kressewanne (F.). Am Aggenstein (Sendtner).
Potamogeton lucens L. L: Im Haldensee (F.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

P. crispus L. L: Im Haldensee (F.). U: Bei Voldöpp und in der Hagau bei Rattenberg (W o y n a r).

P. perfoliatus L. L: Im Halden- und Vilsalpensee (F.). Im Plansee, in der westlichen Bucht (gegen den Abfluß) (H.).

P. alpinus B a l b. L: Im Höfer See, Vilsalpe und Traunalpsee (F.). U: Im Schöpfbache nächst Haslach bei Häring (S c h w.).

P. natans L. L: Im Haldensee (F.).

P. pusillus L. L: Im Höfer See (F.).

P. pectinatus L. L: Berger Ache, Vilsalpe und Traunalpsee (E.). U: Voldöpp und Radfeld (W o y n a r).

P. filiformis P e r s. L: Im Plansee in der westlichen Bucht gegen den Abfluß. In Dalla-Torre und Sarntheins Flora ist angegeben *P. pectinatus* S e n d t n e r I, p. 867. Nach Ascherson u. Gr. 1. I, p. 352 vermutlich zu *P. filiformis* gehörig. Es ist tatsächlich *P. filiformis* P e r s.

Triglochin palustre L. L: An den Quellsümpfen und Bächen am Haldensee (F.).

Scheuchzeria palustris L. L: Im Logmoos am Einstein (F.).

Alisma plantago L. L: In Gräben bei Innergschwendt und am Ausfluß des Haldensees (F.).

Typha latifolia L. U: Zwischen Radfeld und Kundl (W o y n a r).

T. angustifolia L. U: Bei Reith nächst Brixlegg und am Angerberg (W o y n a r).

T. Suttlerworthii K o c h et S o n d. L: Im Sumpfe östlich von Grän (F.).

Sparganium erectum A s c h e r s. L: Im Weiher bei Grän und im Graben bei St. Leonhard (F.). I: Im Waldsumpfe der kalten Herberge in Innerschmirn, 1500 m (P i t s c h m.).

Sp. simplex H u d s. L: An der Berger Ache (F.).

Sp. angustifolium M i c h s. (= *Sp. affine* S c h n i z l e i n). I: In einem kleinen Teiche nächst der Regensburgerhütte im Stubaier Valbesontale (H.).

Sp. minimum F r. L: Im Bächlein bei St. Leonhard, das bei der Brücke mündet (F.).

Sesleria uliginosa O p i z. L: Im Schachtelhalmsumpf bei Grän (F.).

Molinia arundinacea S c h r k. L: Auf Hauptdolomit in Rostseggen- und Alpenrosenbeständen (F.).

Koeleria pyramidata (L a m.) D o m i n. L: Auf den Weiden und einschürigen Wiesen von Berg (F.).

Poa supina S c h r a d. L: Bei der Landshuter Hütte (F.).

P. cenisia A l l. U: Am Sonnwendjoch (W o y n a r).

P. nemoralis L. L: Im Walde an der Vils, unter Überhängen bei der Tannheimer Hütte (F.).

Glyceria fluitans (L.) R. B r. L: Im Tannheimer Tale in Gräben häufig (F.).

G. plicata F r. L: In Gräben bis in die Alpen. Auf der Nesselwängler Odenalpe und der Rauther Alpe bis 1700 m (F.).

Trisetum distichophyllum (V i l l.) P B. L: Unter dem Gimpel und unter der Lachesspitze im Geröll (F.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Avenastrum versicolor (Vill.) Fritsch. L: Verbreitet auf Bürstlingswiesen, Zwergheiden, trockenen Bergmähdern und Weiden (F.).
A. pubescens (Huds.) Jess. Meist in den var. *alpina* Gand. L: Auf den Talwiesen (F.).
A. Parlatorei (Woods.) Beck. L: Röthspitze und Trockenhängen der Nesselwängler Mähder (F.).
Arrhenaterum elatius (L.) M. et K. L: Als Kunstwiese gesät bei St. Leonhard (F.).
Phleum Michelii All. L: Auf Alpenweiden, besonders Schaflägern verbreitet (F.).
Alopecurus pratensis L. L: Auf feuchten Wiesen vielfach ausgesät (F.).
A. geniculatus L. U: Bei Radfeld und Voldöpp (Woynar).
Agrostis tenuis Sibth. L: Verbreitet auf trockenem Boden (F.).
A. alpina Scop. L: Auf trockenen Bergweiden und Polsterseggenrasen auf Wettersteinkalk und Hauptdolomit. Auf der Steinbichlwand bei 1100 m (F.).
A. rupestris All. L: Auf Felsen und trockenen Matten auf Hauptdolomit, Wettersteinkalk und Lias (F.).
Calamagrostis humilis (R. et Sch.) Schwarz (= *C. tenella* [Schrad.] Link, non Host). L: Auf der Köllespitze unter dem Gipfel (F.).
C. villosa (Chaix) Gmel. L: Im Tobel des Berger Berges (F.).
C. arundinacea (L.) Roth. L: Am Aggenstein (Wengenmayr), U: Am Rattenberger Stadtberg und bei Mehren (Woynar).
C. varia (Schrad.) Host. L: Auf steinigen Hängen und Schutthalden verbreitet (F.).
Typhoides arundinacea (L.) Moench. L: Im Niedermoos bei Grän (F.).
Festuca ovina L. L: Auf trockenen Wiesen und Bergmähdern auf der Röthenspitze (F.) — s. lat. var. *trachyphylla* (Hack.) Mgf. U: Feste Kufstein auf Mauern und Felsen der Josefsburg (Schw.).
F. alpina Sut. L: An der oberen Rasengrenze des Älpele (F.).
F. rupicaprina (Hack.) Kern. L: Auf felsigem Boden höherer Lagen auf Hauptdolomit, Aptychenkalkn. Liasfleckenmergel auf der Feldalpe, Ponten, Lachekaar und Geierköpfl (F.).
F. pumila Vill. L: Besonders auf Hauptdolomit und Wettersteinkalk auf trockenen Bergmähdern, Blaugras- und Polsterseggenhalden (F.).
F. fallax Thuill. L: Auf einschürigen Wiesen, Weiden, Bergmähdern und Zwergweiden auf allen Schichten (F.).
F. rubra L. L: An gleichen Standorten, aber viel seltener (F.).
F. pulchella Schrad. L: Am Zirleseck, auf der Blesse und dem Rohnegehren in Mulden von Bergmähdern und in Rostseggenbeständen (F.).
Bromus secalinus L. L: In Roggenäckern bei Berg (F.).
B. hordeaceus L. L: Am Straßenrande eingeschleppt (F.).
B. tectorum L. L: Am Aggenstein 1880 m (Vollmann).
Brachypodium pinnatum (L.) PB. L: Im Gebüsch und an Waldrändern bis 1800 m (F.).
Agropyrum caninum (L.) R. et Sch. L: In Wäldern des Talbodens und des Vilsalptales (F.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Deschampsia flexuosa (L.) Trin. L: Im Nardetum auf dem Neunerköpfl, Ditzl und Krinne, im Zöbler Moos, unter Alpenrosen am Rohnegehren, insbes. auf Lias (F.).

Bothriochloa ischaemum (L.) Keng. (= *Andropogon ischaemum* L.) U: Von Jenbach gegen Stans (Woynar).

Juncus conglomeratus L. L: An feuchten Stellen häufig (F.).

J. effusus L. L: Feuchte Stellen: Rhonewald, Berger Berg, Höfer See, ober Grän (F.).

J. alpinus L. L: An Quellen am Haller Gehren (F.).

J. filiformis L. L: Landshuter Hütte, Quellsumpf auf der Krinne, 1680 m, am Albelesee (F.).

J. compressus Jacq. L: Häufig an Wegrändern (F.).

J. castaneus Sm. O: Ötztal. Wurde von der Exped. Braunschweig an der von Hegi angegebenen Stelle bei Vent nicht gefunden.

J. triglumis L. L: Am Kugelhorn (Vollmann). U: Im Zillertal am langen See in der Wildgerlos (H.).

Luzula luzulina (Vill.) D. T. L: Wälder bei Höfen, unter Fichten am Einsteingrat (F.).

L. nivea (L.) Lam. et DC. O: Im Radurschltal am Hang des Ulrichskopfes (H.).

L. silvatica (Huds.) Gaud. L: Bergmähder auf der Blesse, in Beständen von *Vaccinium uligmosum, Nardus* und Alpenrosen (F.).

L. spadicea (All.) Lam. et DC. L: Am Kugelhorngipfel und Weiden am Neunerköpfl (F.).

L. multiflora (Retz) Ley. L: Zöbler Moor, Schröfelemoor, Alpenweide am Hahnenkamm, Einstein unter Fichten (F.).

L. campestris (L.) DC. L: Auf Wiesen und Weideboden bis 2100 m besonders auf Lias und Kössener Schichten (F.).

L. sudetica (Willd.) DC. L: Im Bürstlingsbestande am Neunerköpfl (F.).

Cyperus flavescens L. (= *Pycreus flavescens* [L.] Rchb.). U: Auf feuchter Erde beim Gasthaus Schmieden bei Hinterthiersee (H.).

Thrichophorum alpinum (L.) Pers. L: Sumpf am Schröfle bei Grän (F.).

Th. austriacum Palla. L: Im Zöbler Moor und Logmoos (F.).

Eriophorum vaginatum L. O: Im Wildmoos im Radurschltal bei Pfunds (H.). L: Im Zöbler und Logmoos (F.). U: Im Krumbachtale in einem Legföhrenmoore der rechten Talseite bei 1800 m und einigen darunter liegenden Sumpfstellen in der Gerlos (Zillertal) (H.).

E. Scheuchzeri Hoppe. L: An der Röthspitze, auf der Feldalpe und im Logmoos (F.). I: Im hohen Moos bei der Regensburgerhütte (Stubai) (H.). U: In der Wilden Krimml (Gerlos) zwischen 2000—2200 m, insbesonders am langen See massenhaft (H.).

E. angustifolium Roth. L: Quellsumpf am Berger Berg und im Sumpfe nordöstlich der Tannheimer Hütte (F.).

E. latifolium Hoppe. L: In Sümpfen des Talbodens im Logmoos und auf der Gasselschweiger Alpe (F.).

Schoenoplectus setaceus (L.) Palla. L: An einem feuchten Wegrand in Innergschwendt (F.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Blysmus compressus (L.) Panz. L: Im Quellsumpf am Berger Berg, auf der Nesselwängler Odenalpe und an feuchten Wegen im Tale (F.).
Scirpus silvaticus L. L: An der Berger Ache und auf Streuwiesen bei Kienzen (F.).
Heleocharis palustris (L.) R. Br. L: Auf nassen Wiesen, im Sumpfe des Schröfele und bei Grän (F.).
H. uniglumis (Lk.) Schult. L: Ostufer des Haldensees (F.).
Rhynchospora alba (L.) Vahl. L: Im Zöbler Torfmoor (F.).
Elyna myosurioides (Vill.) Fritsch. L: Kugelhorngrat, zwischen Alpelesköpfen und Gaishorn, Lochgehren, Follabichl, Köllesspitze-Gipfel, Röthspitze und Steinkaarjoch (F.).
Carex scabra Hoppe (= *C. Davalliana* Sm.). L: Sumpfböden vom Tal bis in die Alpen (Logmoos) (F.).
C. pulicaris L. L: Streuwiesen bei St. Leonhard, Sumpf am Berger Berg (F.).
C. pauciflora Lightf. L: Im Moore östlich von Grän (F.). Bei Schattwald (Sendtner). U: Im Krumbachtale bei Gerlos in einem Legföhrenmoore an der rechten Talseite, 1800 m (H.).
C. baldensis L. L: Die Stelle nordöstlich vom Plansee (Ber. Bayr. Bot. Ges. Bd. XXIX) ist die große Schutthalde, die aus dem Graben zwischen den Torsäulen und dem Zwergenberge herabzieht. Diese Schutthalde ist streckenweise von fast reinen *C. baldensis*-Beständen bedeckt. Auf gewachsenem Boden steigt sie gegen den Torsäulenrücken bis 1400 m empor (H.).
C. diandra Schrk. L: Im Moore östlich von Grän (F.).
C. paniculata L. L: Streuwiesen im Talboden häufig (F.).
C. remota L. U: Stummerberg: Bei Gassen am Hange gegen die Talstraße des Märzengrundes (H.).
C. stellulata Good. L: Zöbler Moos, Schröflemoos und Logmoos (F.).
C. leporina L. L: Im Logmoos und im Quellsumpfe an der Krinne-Nordseite (F.).
C. canescens L. L: In Tümpeln bei der Landsberger Hütte (F.). U: Am Rattenberger Stadtberg (Woynar).
C. bicolor Bell. O: Im Rotmoostale bei Gurgl (Pitschm.).
C. mucronata All. L: Gipfel des Litnisschrofens, am Brentenjoch, Schochen, SW-Seite der Rothflüh (F.).
C. elata All. L: In Gräben bei Grän (F.).
C. gracilis Curt. L: Am Ausfluß des Haldensees (F.).
C. atrata L. L: Am Neunerköpfl und der Sulzlspitze (F.). Am Rauchhorn (Vollmann).
C. limosa L. O: Im Wildmoos im Radurschltal mit *Betula nana* (H.). L: Im Zöbler Moor (F.). Im Moor gegen die Enge, im Moore zwischen dem Logbache und der Gräner Straße und östlich von Grän (Thimm). In einem Moorsumpfe östlich von Mühlen bei Reutte (H.). U: Im Krumbachtale bei Gerlos in einem Legföhrenmoore der rechten Talseite bei 1800 m und im Sumpfboden gegenüber der Krimmelalpe 2000 m (H.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

C. capillaris L. L: Im Quellsumpf westlich des Haldensees (F.). — U: Am Galtenberg (Alpbach) (W o y n a r).
C. ornithopodioides H a u s m. L: Am Rauchhorn (V o l l m a n n).
C. magellanica L a m. I: Im hohen Moos im Valbesontale, Stubai (H.). U: In einer kleinen Talebene am Krumbach unterhalb der Krimmelalpe, 1900 m (Gerlos im Zillertal) (H.).
C. panicea L. L: Streuwiesen im Tale und Hangsumpfe am Logmoos (F.).
C. ornitopoda W i l l d. L: Im Steinbichlwald und auf der Sulzlspitze (F.).
C. caryophyllea L a t o u r. L: Kienzner Heide, Berger Berg (F.).
C. ericetorum P o l l. L: Auf der Kienzner Heide (F.). U: Voldöpp und Zimmermoos bei Rattenberg (W o y n a r).
C. montana L. L: Nördlich des Haldensees (F.).
C. tenuis H o s t. U: Am Rattenberger Schloßberg (W o y n a r).
C. silvatica H u d s. L: In Wäldern bis 1000 m (F.). U: Am Rattenberger Stadtberg, Unterangerberg (W o y n a r).
C. rostrata S t o k e s. O: Am Riffelsee im Pitztal, 2200 m (H.). L: In Gräben und offenen Stellen in der Verlandungszone am Halden- und Alplsee (F.).
C. lepidocarpa T a u s c h. L: Im Hangsumpf am Berger Berg (F.).
C. ferruginea S c o p. L: In Bergwäldern, Waldschneisen, feuchten nordseitigen Hängen und im Zöbler Moos (F.).
C. frigida A l l. L: Am Ufer des Albelsees (F.).
C. sempervirens V i l l. L: Ausgedehnte Bestände auf Hauptdolomit und Wettersteinkalk auf Aptychen und Kössner Schichten; auf Lias und Kreide sehr selten (F.).
C. lasiocarpa E h r h. L: Im Hangsumpf am Berger Berg (F.).
C. hirta L. L: In einer alten Flachsgrube in Innergschwendt (F.).
C. distans L. L: Auf feuchtem Waldboden am Älpele (F.).
Gagea minima (L.) K e r. K: Fieberbrunn, an der Straße vor der Eisernen Hand in der Nähe der Wegabzweigung zur Lärchenfeldalpe, auf dem Sattel der Bürglalpe und im Schwarzbachgrunde bis zur Suglachalpe dort massenhaft (H.).
G. lutea (L.) K e r. K: An der Westseite des Kitzbüheler Hornes bei der Goinger Alpe selten, am Osthange ober der Reinthaler Alpe bis 1780 m, von dort meist in Begleitung von *Corydalis cava* L. durch das Trattenbachtal bis zum Hofe Scheibenbrand (890 m). Sehr häufig zwischen Fieberbrunn und der eisernen Hand und im Schwarzenbachgrunde (H.).
G. lutea (L.) K e r. × *minima* (L.) K e r. K: Beim Pulverer im Schwarzenbachgrunde (H.).
Allium victorialis L. L: Südhänge des Kugelhornes und bei der Tannheimer Hütte (F.).
A. ursinum L. K: Im Trattenbachtale gegenüber der Lämmerbühelalpe an einer Stelle massenhaft. Entspricht vielleicht der Angabe in (1). Morastige Stellen unter Gebüsch auf der Unterreintalalpe. — Hinter der eisernen Hand bei der Mündung des Arlbachtales (H.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

A. schoenoprasum L. L: Hangsumpf am Berger Berge (F.). Sumpfwiesen am Füssener Älpele (F.). U: Am Reither See bei Brixlegg wildwachsend (W o y n a r).

A. sibiricum L. L: Sumpfwiesen bei St. Leonhard, Logmoos, Gessenwandter Alpe und Knappenkopf (F.). U: Hinter dem Sonnjoch, auf der Feldalpe, am Lamprechtsberg (W o y n a r).

A. montanum (S c h m. L: Röthspitze (F.).

Lilium bulbiferum L. O: Auf den Pfundser Tscheymähdern im westlichen Teile häufig, steril (H.). I: Im Kochental auf der Hohen Munde 1953 zahlreich blühend (Hauptschullehrer S c h a r t n e r, Telfs).

Lloydia serotina (L.) R c h b. O: Im Pitztal ober der Lobisalpe (H.).

Muscari racemosum (L.) L a m. et D C. I: Auf einer Wiese am Nordhang des Spitzhügels, 1953. (Frl. Else L a n s e r, Innsbruck).

M. botryoides (L.) L a m. et D C. U: Auf dem Schloßberg von Rattenberg verwildert (W o y n a r).

Streptopus amplexifolius (L.) D C. L: Im Walde am Gappfelder Bache (F.).

Leucoium vernum L. K: Ungemein häufig im Tale von Fieberbrunn zur eisernen Hand, im Buchenwald unter der Spielbergalpe, im Pletzer Grunde bis zum Pletzerhof (H.).

Iris sibirica L. U: Zwischen Rattenberg und Kundl beiderseits der Bahn ganze Wiesen überziehend (S t i e g l b a u r).

Cypripedium calceolus L. L: An den Hängen des Einsteins, in der Talsohle in dem auf Murboden gelegenen Walde „Kreit" östlich Innergschwendt (T h i m m), in der Eng und in den Wäldern des Vilsalptales (F.).

Orchis ustulata L. L: Trockene Wiesen vom Tal bis in die Alpen (F.).

O. macula L. ssp. *signifera* (V e s t.) Soó (= var. *speciosa* [H o s t] K o c h. L: Kienzner Weide, Einstein bis 1700 m, Gehrnspitze (F.).

Chamaeorchis alpina (L.) L. C. R i c h. L: Am Schochen (F.). Am Aggenstein (H e g i). O: Bei Vent am Wege zur Breslauer Hütte, westlich von Rofen, 1500 m vom Ort auf einem trockenen Hügel in einer Sumpfwiese (E x p. B r a u n s c h w e i g).

Herminium monorchis (L.) R. B r. L: Auf den Berger Weiden (F.). U: Am Ahornboden in der Eng (Karwendel) spärlich (H.).

Epipogium aphyllum (S c h m i d t) S w. U: Am Reiterkogel bei Brixlegg (W o y n a r).

Liparis Loeselii (L.) L. C. R i c h. U: Am Sattel zwischen Stimmersee und Thiersee, 700 m (P r e n n, Kufstein).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: 94

Autor(en)/Author(s): Handel-Mazzetti Frh.v. Hermann

Artikel/Article: Zur floristischen Erforschung von Tirol und Vorarlberg 114-137